

# Grossteil-Beschichtung

## als ideale Ergänzung

**Um ein breiteres Teilespektrum abdecken zu können, investierte ein Lohnbeschichter aus dem Großraum Berlin in eine neue Beschichtungsanlage, die auf bis zu 9,5 Meter lange und 3 Tonnen schwere Teile ausgelegt ist.**

Als Spezialist für alle Arten der industriellen und der Automobil-Lackierung am Markt bestens etabliert wurde hier eine Markt-nische entdeckt die auch in Zeiten wo das Massengeschäft immer schwieriger wird für die Zukunft Erfolgt verspricht, gerade in Hinsicht auf die VOC-Richtlinien.

Neben Nasslackierung von Fahrzeugen und Industrieteilen nimmt heute auch die Pulverlackierung einen hohen Stellenwert ein. Klein- und Massenteile, aber auch Aufbauten von Lieferwagen und LKW-Chassis werden hier behandelt.

Lkw-Chassis und Aufbauten? Pulverbeschichtung? „Kein Problem,“ sagt Gerd Götzke aus Lutzketal-Schenkendöbern. Er hat den Markt gesehen und neben seinen bestehenden Lackier- und Pulverbeschichtungslinien in eine weitere Anlage für extrem lange, sperrige und schwere Teile investiert.

Das Lackier- und Karosseriezentrum Götzke (LKZ) ist ein Familienunternehmen mit 27 Mitarbeitern, wovon vier Auszubildende sind. Vater, Mutter und Sohn leiten den Betrieb seit seiner Gründung 1991. Das LKZ Götzke ist der erste Betrieb Brandenburgs, der auch Verfahrenstechnik für Beschichtungstechnik ausbildet.

Die Produktion gliedert sich in die vier Bereiche Karosserie- und Richtarbeiten, Nasslackierung von Industrie und Automobilteilen, Fahrzeuglackierung sowie Pulverbeschichtung. Die Mitarbeiter sind in der Lage, in allen Bereichen mitzuarbeiten. „Dies sichert uns“, so Gerd Götzke, „eine enorme Vielseitigkeit beim Personal und letztlich auch im Markt. Diese Vielseitigkeit haben wir jetzt mit der neuen Großteile-Beschichtungsanlage auch im Anlagen- und Maschinenbausektor verwirklicht.“

In der seit 2001 bestehenden Pulver-Durchlaufanlage können Teile mit einem Gewicht von 300 kg und Abmessungen von 6500 x 2000 x 800 mm (L x H x B) beschichtet werden.

Um sich vom Wettbewerb abzuheben und neue Marktsegmente zu erschließen, entstand die Idee, Fahrzeugaufbauten und Chassis von Liefer- und Lastwagen in Automobilqualität zu pulvern. Platz genug für die Erweiterung war da, denn auf dem Firmengelände von 16000 m<sup>2</sup> verfügt man über eine Hallenfläche von 4800 m<sup>2</sup> – für viele Betriebe eine beneidenswerte Situation.

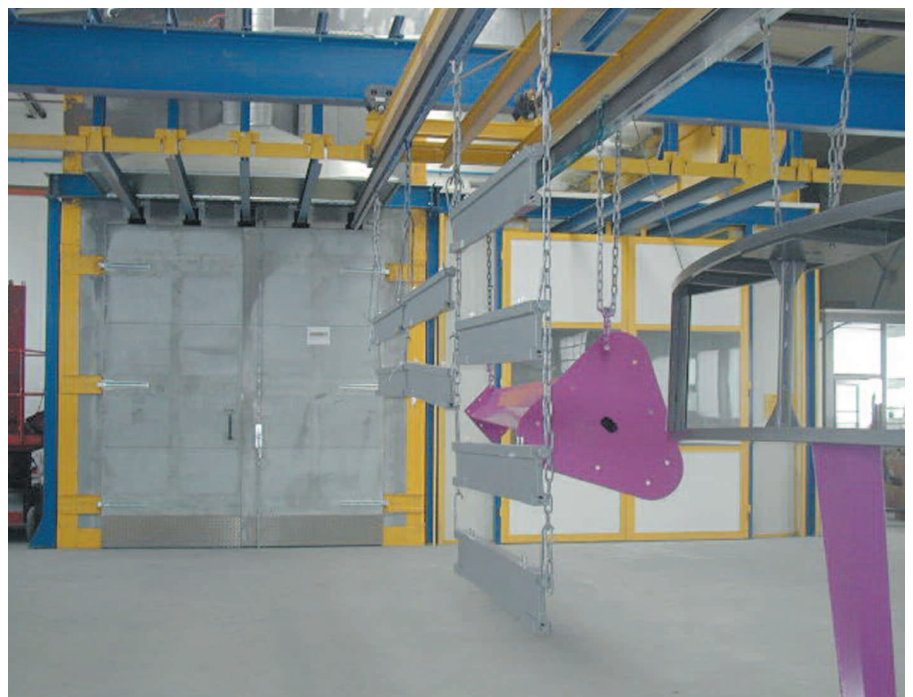
Bei einem Messebesuch fiel Gerd Götzke die Firma Meeh auf, die Großteile-Beschichtungsanlagen (Typ Jumbo-Coat) baut und auch selbst für die Lohnbeschichtung einsetzt. Nicht nur die Anlage, auch die Kompetenz des Inhabers Ulrich Meeh beeindruckten Götzke. „Entscheidend war für uns“, so Götzke, „dass wir jemanden mit hoher Flexibilität in Denken und Handeln fanden, der unsere Bedürfnisse erkennt, unsere Ideen anerkennt, alles in ein akzeptables Angebot umsetzen und unbürokratisch realisieren kann.“ Nach kurzer Zeit entschloss man sich, eine Anlage von Meeh mit Vorbehandlungs- und Beschichtungskabine sowie einem Einbrennofen und Förderer zu kaufen. Sie sollten für maximale Teileabmessungen von 9,5 x 3 x 3,2 m (L x B x H) und einem Gewicht von bis zu 3 Tonnen geeignet sein.

Teile, die diese Maße überschreiten, werden derzeit immer noch sandgestrahlt und nass lackiert. In der bestehenden Sandstrahlanlage lassen sich ganze Lastzüge am Stück behandeln. Dies war auch der Grund, warum sich Götzke nicht für eine in dem Jumbo-Coat System integrierte neue Sandstrahlkabine entschieden hat. Statt dessen wurde die vorhandene Strahlkabine in das Gesamtkonzept mit eingebunden.

### Steigende Auslastung

Für die Beschichtung von preislich vergleichbaren Teilen, wie Profilen oder Gehäusen, gibt es immer Aufträge. Je nach Jahreszeit und Auftragslage arbeitet die Durchlauf-Pulverbeschichtungsanlage bei LKZ Götzke im Ein- oder Zweischichtbetrieb. Bei der Fahrzeuglackierung „läuft immer was“, stellt Gerd Götzke fest. Wie steht es aber mit dem neuen Segment, der Großteilanlage? Schon im Januar waren hier vier Mitarbeiter über 1,5 Schichten beschäftigt – Tendenz steigend.

Am wichtigsten sind jedoch die Synergien, die sich aus der Investition ergeben haben. Als kompetenter Dienstleister im Fahrzeugsektor pflegt Götzke seine direkten Beziehungen zu den Herstellern von Liefer- und Lastwagen. So werden heute schon neue Fahrzeugaufbauten und Chassis nach den individuellen Wünschen des Kunden gepulvert oder Spezialaufbauten mit Hochglanz-Polyesterpulver veredelt, rezeptiert nach den Hausfarben der Hersteller. Somit ist man jetzt in der Lage, alle Fahrzeugteile in einem einzigen Betrieb zu beschichten. Dies gibt den Kunden die Sicherheit, keine Farbabweichungen oder terminliche Verzögerungen zu riskieren.



*Kompakte Anlage für große Teile: Waschanlage für die manuelle Vorbehandlung, Beschichtungskabine und Einbrennofen sind in Querreihe direkt nebeneinander platziert – modulare Erweiterungen sind jederzeit möglich.*

## Beschichtung in Nutzfahrzeugqualität

Gleich ob Pulver oder Nasslack, Nutzfahrzeugqualität müssen beide Schichtvarianten aufweisen. Das Erfüllen der hohen Ansprüche an die Optik bei hoher Belastbarkeit der Schicht ist unabdingbar. Der speziell dafür entwickelte Pulverlack übertrifft nach Aussage des Betreibers die üblichen Nasslackierungen bei weitem. Auf die Vorbehandlung – metallisches Reinstrahlen (SA 2,5) - trägt man bei LKZ Götzke 50 bis 60 µm Zinkpulver auf und appliziert danach ebenfalls 50 bis 60 µm Polyesterpulver als Decklack. Dieser Aufbau übersteht problemlos 1200 Stunden im Salzsprühstest und erfüllt mit einem Korrosionswert von C5 den höchsten Standard, der (an Land) gefordert werden kann. Sind dieser Aufbau und die Schichtdicken nicht ein Betriebsgeheimnis? „Das Wissen um das Wie reicht noch lange nicht“, lacht Götzke, „es gehört noch viel mehr dazu. Wir haben das Glück, nicht nur über das Wissen und die entsprechenden Anlagen zu verfügen, sondern auch über sehr gute Mitarbeiter.“ Dies ist sehr wichtig, denn die Auftraggeber fordern eine Schichtdickenverteilung über die gesamte Karosserie von +/- 5 µm. Dass diese Schichtdickenverteilung bei LKZ Götzke erreicht wird, kann dem Kunden jederzeit mit minutiös geführten Messprotokollen belegt werden. Der Beweis für die geleistete Qualitätsarbeit ist eine Quote von 0,5 % an Schadensfällen, die auf die Lackierung zurückzuführen wären.



Einfaches Handling, kurze Wege, robuste Technik: Das Transportsystem mit Hebe- und Senkstationen basiert auf handelsüblichen I-Trägern

## Ideal für mehrschichtige Aufbauten

Dies betrifft nicht nur die Fahrzeuge, sondern auch die in der Großteile-Beschichtungsanlage veredelten Industrieteile. In dieser Anlage werden fast ausschließlich Stahlteile oder verzinkte Stahlteile und Stahlkonstruktionen sowie auch Aluminiumkonstruktionen beschichtet. Dabei kommt

zunehmend der Schichtaufbau Zinkpulver/Deckpulver zum Einsatz. All dies lässt sich auch mit jeder x-beliebigen Großraumkabine bewältigen. Entscheidend ist dabei nur, mit welchem Aufwand?

Gerade bei mehrschichtigen Aufbauten bewährt sich die Meeh-Anlage. Die Waschanlage für die chemische Vorbehandlung, die Beschichtungskabine und der Trocknen stehen Seite an Seite, so dass beim Transport von einem Prozessschritt zum andern nur kürzeste Wege zu überwinden sind.

Das Ein- und Ausfahren aus den Behandlungsstufen erfolgt manuell, der Quertransport verfügt standardmäßig über einen elektrischen Antrieb. Die Transportschienen bestehen nicht aus den bekannten Helmschienen, sondern aus handelsüblichen I-Trägern, auf denen spezielle Laufwa-

gen mühelos auch mit hohen Gewichten bewegt werden können. Natürlich verfügt eine Anlage für derart große und schwere Teile auch über Hebe/Senkstationen bei Aufgabe und Abnahme. Auch bei diesem Anwendungsbeispiel zeigt sich ganz klar: Die Großraumkabine für die Pulverbeschichtung kann auch als Ergänzung zu einer Durchlaufanlage die Ansprüche an eine wirtschaftliche Produktion erfüllen. Wer sich scheut, in ein System mit den entsprechenden Komponenten für Großteile zu investieren, wird im Marktsegment der Industrielackierer immer eine untergeordnete Rolle spielen.

„Die Jumbo-Coat-Anlage“, so Gerd Götzke, „ist eine Systemlösung, die wirtschaftliches Arbeiten mit solchen Teilen ermöglicht. Die Arbeitsabläufe von der Vorbehandlung bis zum Einbrennen sind durchdacht und erlauben eine größtmögliche Flexibilität. Unsere Entscheidung zu dieser Investition und für diese Anlage war notwendig und richtig.“

Das System ist modular in alle Richtungen. Zusätzliche Prozesse, wie eine Sandstrahlkabine, eine No-Rinse Kabine für Aluminium oder ein separater Trockner, lassen sich seitwärts – so Platz vorhanden – oder an das Transportsystem angegliedert integrieren. Auch Verlängerungen aller Komponenten sind möglich. Die Großteile-Beschichtungsanlage kann also mit dem Anwender jederzeit wachsen.

Robert Lüscher



Klein- und Massenteile werden bei LKZ Götzke in einer Durchlaufanlage beschichtet

**LKZ Götzke**  
D-03172 Lutzketal-Schenkendöbern  
Tel. +49 (0) 35 61 - 6 68 22

**MEEH GmbH**  
Robert-Bosch-Strasse 3 – 4/1  
D-71299 Wimsheim  
Tel. +49 (0) 70 44 - 9 51 51-0  
Fax +49 (0) 70 44 - 9 51 51-99  
info@jumbo-coat.de  
www.jumbo-coat.de